

informiert...

Februar 2010 Nachrichten aus dem internationalen Verband

Herausgeber: Kolpingwerk e.V. | Verantwortlich: Hubert Tintelott, Generalsekretär
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln/Germany | Tel. +49-221-20701-49
info@kolping.net | www.kolping.net

Deutschland

Kolping vermittelt Alltagskompetenzen

Eine der grundsätzlichen Zielsetzungen des Kolpingwerkes ist es, den Mitgliedern Lebenshilfen zu vermitteln und sie zu befähigen, die Herausforderungen des Alltags auch erfolgreich zu meistern. Der Kolping Diözesanverband Limburg hat zur Umsetzung dieser Zielsetzung eine Kolping Jugendakademie gestartet, die vor allem jungen Menschen Schlüsselkompetenzen für die Bewältigung des Alltags vermitteln will, wie Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Fähigkeit zu Konfliktlösungen und ähnlichem. Daneben geht es aber auch um die Vermittlung von ganz praktischen und alltäglichen Dingen, wie beispielsweise das Ausfüllen einer Steuerklärung. Im Rahmen eines Bildungsabends der Kolping Jugendakademie lernen die Jugendlichen wie man eine Steuererklärung ausfüllt, und was dabei zu beachten ist.

Tschechische Republik

Bischof Dominik Duka zum neuen Nationalpräses gewählt

In einem feierlichen Gottesdienst wurde der Bischof von Hradec Králové Dominik Duka am 5. Dezember 2009 in Zdár nad Sázavou in sein neues Amt als Nationalpräses des Kolpingwerkes eingeführt. An dem feierlichen Gottesdienst nahmen mehrere hundert Gläubige aus den Pfarrgemeinden der Stadt und Vertreter der Kolpingsfamilien des Landes teil. In den verschiedenen Ansprachen wurde betont, dass man vom neuen Präses erwartet, dass er ein väterlicher Ratgeber ist und die Mitglieder in ihrem Glauben stärkt. Auch Kardinal Vlč aus Prag hatte ein Grußwort zu der Amtseinführung geschrieben. Er wünschte dem Kolpingwerk für seine Arbeit viele Menschen, die die Ziele des Kolpingwerkes unterstützen und Gottes reichen Segen. Er drückte die Erwartung aus, dass das Kolpingwerk weiterhin seine Sendung bei den Kindern und Jugendlichen, aber auch in der Bildungs- und Sozialarbeit treu erfüllen werde.

Ukraine

Erfolgreiche EDV Ausbildung in Schargorod

Das staatlich berufliche Ausbildungszentrum in der Ukraine kann mit den schnell wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht Schritt halten, so dass auch Abgänger aus den beruflichen Ausbildungseinrichtungen oft nicht in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden können. Gerade für den sich stärker entwickelnden Dienstleistungsbereich sind Sprach- und EDV-Kenntnisse gefordert, die aber nicht ausreichend vermittelt werden. Das Kolpingwerk in der Stadt Schargorod hat daher im Kolpingzentrum der Stadt ein Ausbildungszentrum für Informationsberufe eröffnet, welches zurzeit mit 10 Computern ausgestattet ist und in dem seit Juli 2009 die ersten Ausbildungsseminare durchgeführt und mittlerweile von 27 Personen abgeschlossen werden konnte. Die Teilnehmer konnten nach Abschluss in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden und ab Februar 2010 soll ein neuer Ausbildungszyklus in den Bereichen Grundlagen der Informationstechnik, Computernutzung und Betriebssystemfunktionen sowie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Internet beginnen.

Bolivien

Kolping behauptet sich in schwierigem gesellschaftlichem Umfeld

Die politische und wirtschaftliche Situation in Bolivien ist zurzeit nicht sehr positiv für Nichtregierungsorganisationen und in besonderer Weise nicht für Katholische Organisationen. Dennoch konnte das Kolpingwerk in Bolivien mit seinen Einrichtungen seine Arbeit fortsetzen. Das Kolpingwerk Bolivien zählt zurzeit 102 gegründete Kolpingsfamilien, weitere 30 Kolpingsfamilien sind im Aufbau. Insgesamt zählt der Verband damit 1972 Mitglieder und 665 Personen in Vorbereitung auf die Mitgliedschaft. In den verschiedenen Schulen des Kolpingwerkes Bolivien gab es Ende 2009 insgesamt 1370 Schüler und das Centro Medico in El Alto wurde im Jahr 2009 von 93.534 Patienten genutzt. In dem Frauenhaus des Kolpingwerkes haben im abgelaufenen Jahr 145 Frauen mit ihren Kindern eine erste Betreuung gefunden. Sorge bereitet den verschiedenen Einrichtungen des Kolpingwerkes die paternalistische Politik des Landes, die medizinische Dienstleistungen oft kostenlos anbietet und damit die Wirtschaftlichkeit des bestehenden Centro Medicos gefährdet. Im Hinblick auf das Jahr 2010 konnte das Kolpingwerk alle erforderlichen staatlichen Genehmigungen erlangen, um eine technische Hochschule zu eröffnen, für unterschiedliche berufliche Fachrichtungen. Auch die Bemühungen um die Genehmigung zur Gründung einer Adolph Kolping Universität in El Alto sind weit vorangeschritten.

Mexiko

Angebote für Kinder aus sozialem Brennpunkt

Das Kolpingwerk Mexiko hat in Mexiko City ein Programm für 300 Kinder und Jugendliche durchgeführt, um ihnen durch eine berufliche Ausbildung und durch begleitende sozialpädagogische Maßnahmen neue Lebensperspektiven zu eröffnen. Die Kinder und Jugendlichen kommen alle aus einer sehr schwierigen und belastenden Situation. Die Mehrzahl der Kinder hat eine alleinerziehende Mutter, die aufgrund ihrer Lebenssituation und der Notwendigkeit den Lebensunterhalt zu verdienen, oft nicht zu Hause sein kann. Die Kinder werden so oft zu Straßenkindern, stehen vor der Gefahr des Drogenkonsums und schließen sich kriminellen Jugendbanden an. Das Kolpingwerk Mexiko hat für 300 dieser Jugendlichen nun ein Berufsbildungsangebot unterbreitet für Bäcker und Köche, die im Anschluss an die Ausbildung relativ leicht in ein festes Arbeitsverhältnis vermittelt werden können. Die berufliche Bildung muss aber durch eine sozialpädagogisch begleitete Freizeitgestaltung ergänzt werden, da es den betroffenen Jugendlichen oft schwer fällt, Konflikte friedlich zu lösen, übernommene Aufgaben pünktlich zu erledigen oder eigenverantwortlich Aufgaben zu übernehmen. Der Erfolg der ersten Maßnahme hat das Kolpingwerk Mexiko ermutigt, dieses Programm weiterzuführen.

Kamerun

Weitere Neugründungen im Kolpingwerk Kamerun

Das Kolpingwerk in Kamerun konnte im Jahr 2009 ein weiteres Wachstum verzeichnen. So sind im November vier neue Kolpingsfamilien nach längerer Vorbereitung offiziell gegründet worden, damit stieg die Zahl der Kolpingsfamilien auf 13 an. Am 4. Dezember 2009, dem Kolpinggedenktag, wurde das Nationalbüro mit einer feierlichen Messe eingeweiht. In den Kolpingsfamilien konnten in 2009 ganz unterschiedliche Projekte realisiert werden, angefangen vom Aufbau eines Fischzuchtprojektes bis hin zum Start eines Catering Services. In 2010 sollen vor allem Aktivitäten im Bereich der ländlichen Entwicklung fortgesetzt werden. So sind Seminare zum Thema organischer Landbau geplant wie aber auch konkrete Projekte im Bereich der Tierzucht und des Anbaus von Bio Produkten. Auch das bereits begonnene Projekt zum Aufbau von Spar- und Kreditgruppen soll verstärkt fortgesetzt werden.

Ruanda

Anhaltendes Wachstum im Kolpingwerk Ruanda

Das Wachstum des Kolpingwerkes Ruanda hält auch in 2009 unvermindert an. So konnten im abgelaufenen Jahr drei neue Kolpingsfamilien mit 176 neuen Mitgliedern gewonnen werden. Damit stieg die Zahl der Kolpingsfamilien in Ruanda auf 26 an mit insgesamt 1012 Mitgliedern. Weitere drei Gruppen befinden sich in der Gründungsphase und werden offiziell im Laufe des Jahres 2010 in den Verband aufgenommen. Im abgelaufenen Jahr haben die Kolpingmitglieder an verschiedenen Semi-

maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft und Viehzucht teilnehmen können. Für das Jahr 2010 ist geplant, dass etwa 60 Mitglieder ins benachbarte Tanzania reisen, um dort an den seit längerer Zeit erfolgreichen Seminaren zur organischen Landwirtschaft teilnehmen zu können und Praxiserfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus ist auf einigen Feldern der Anbau neuer landwirtschaftlicher Produkte geplant, die als Musterfelder für die Landwirte der Region dienen können, um eine größere Vielfalt bei den landwirtschaftlichen Produkten und damit bessere wirtschaftliche Ergebnisse zu erreichen.

Myanmar

Kolping in Myanmar vor weiterer Ausbreitung

Von den etwa 46 Millionen Einwohnern in Myanmar sind nur etwa 500.000 Katholisch und die Katholische Kirche wird darüber hinaus durch die Militärjunta seit den 1960er Jahren an der Entfaltung gehindert. Unabhängig von diesen Rahmenbedingungen gibt es jedoch eine erfreuliche Entwicklung des Kolpingwerkes. Seit 2003 gibt es eine erste Kolpingsfamilie und inzwischen konnten neun Kolpingsfamilien in der Diözese Pyay und eine Kolpingsfamilie in Yangoon gegründet werden. Das Kolpingwerk hatte Anfang 2009 die Möglichkeit, seine Struktur und Arbeitsweise der Bischofskonferenz vorzustellen, und konnte Mitte Dezember 2009 ein Seminar für die Führungskräfte durchführen, an dem 45 Delegierte aus neun Kolpingsfamilien teilgenommen haben. Von diesen Seminarteilnehmern waren vier Priester, sechs Ordensschwestern und drei Seminaristen. Dies zeigt das gute Verhältnis zwischen Laien, Priestern und Ordensschwestern in der Kolpingarbeit. Neben religiösen Initiativen in den Kolpingsfamilien wie gemeinsame Gebete, Gottesdienste, Wallfahrten und Katechismusunterricht entfalten alle Kolpingsfamilien auch soziale Aktivitäten. In einigen Kolpingsfamilien hat man auch bereits mit Programmen der beruflichen Bildung begonnen. Neben den beiden Diözesen, in denen es bisher bereits Kolpingaktivitäten gibt, interessieren sich zwei weitere Diözesen für die Kolpingarbeit. So hatte in der Erzdiözese Tanggyui Erzbischof Mathias Shwe ein Treffen von 25 Führungskräften seiner Diözese organisiert, damit diese über das Kolpingwerk informiert werden konnten.

Sri Lanka

Kolping setzt Akzente im Bürgerkriegsgebiet

Der im Juni 2009 zu Ende gegangene Bürgerkrieg zwischen der srilankischen Staatsregierung und den Tamil Tigers hat in der Diözese Mannar zu schweren Schäden geführt. Durch die Kämpfe und die ständigen Straßensperren wurde nicht nur das wirtschaftliche Leben entscheidend geschwächt, sondern auch viele Häuser zerstört und 295.678 Menschen mussten umsiedeln. Gerade diese Menschen haben alles verloren, außer ihr Leben. Nach sechs Monaten in Flüchtlingslagern kehren sie in ihre Dörfer zurück und müssen einen Neuanfang versuchen. Das Kolpingwerk Mannar mit seinen zurzeit neun Kolpingsfamilien und 194 Mitgliedern versucht hier zu helfen. So hat es auf der einen Seite den Bauern Saatgut für den Reisanbau zur Verfügung gestellt, um die Ernährungssituation wieder zu verbessern, es hilft aber auch bei der Beschaffung von neuem Hausrat und kleinen Werkzeugen. In einem Dorf hat die Kolpingsfamilie Fahrräder zur Verfügung gestellt, damit die Schüler, die weit entfernte Schule erreichen können. Diese mit dem Bürgerkrieg betroffenen Menschen unter Beweis gestellt Solidarität hat das Ansehen des Kolpingwerkes sehr gefördert und es liegt aus verschiedenen Gemeinden die Bitte vor, auch dort Kolpingsfamilien zu gründen.

Vietnam

Kolping erhält staatliche Anerkennung für Kolpinghaus

Noch kurz vor dem Weihnachtsfest hat der vietnamesische Staat dem Kolpingwerk Vietnam ein großes Weihnachtsgeschenk gemacht und die Genehmigung erteilt, dass das neu errichtete Kolpinghaus in Ho Chi Minh City nun offiziell als Kolping Center registriert ist und damit der Nationalverband in diesem Haus auch sein nationales Büro einrichten und die unterschiedlichsten Aktivitäten durchführen kann. Aufgrund der politischen Situation in Vietnam hatte das Kolpingwerk lange auf diese Entscheidung warten müssen und es bedurfte vieler Verhandlungen bis dieses Ziel erreicht wurde. Mit der nun getroffenen Entscheidung der staatlichen Behörden kann das Kolpingwerk wieder verstärkt seine Aufgaben im Land angehen.